

Ohne Ehrenamt geht es nicht

„Wenn bei uns das Ehrenamt wegbricht, würde kaum noch etwas laufen!“

So die Meinung von Wolfgang Scholle, dem pensionierten Schäfermeister und ehrenamtlich engagierten SPD-Politiker. Er ist u. a. Gründungsmitglied der SPD in Lichtenau, der Biologischen Station Paderborn-Senne und des Bürgerbusvereins.

Erzählen Sie gerne von einem Ihrer Projekte!

Im Jahr 2019 wurden in Verbindung mit der OGS der Grundschule und des Naturparkes Teutoburger Wald-Eggegebirge die Naturstrolche ins Leben gerufen. In diesem Projekt gehe ich jeden Montagnachmittag, begleitet von einer OGS-Betreuerin, mit Kindern der 3. und 4. Klasse für zwei Stunden in die Natur. Bei jedem Wetter. Wir ernten z. B. Gemüse auf einem Biobetrieb, schauen den Schafen beim Lammen zu oder besuchen einen Kuhstall. Ich bekomme von den Kindern ganz viel zurück. Sie erzählen viel und ich merke, dass diese gemeinsame Zeit ein Vertrauensverhältnis aufbaut.

Tolles Projekt! Was genau ist Ihre Motivation?

Ich möchte etwas für die Gesellschaft und Gemeinschaft bewegen, denn wenn bei uns das Ehrenamt wegfällt, dann würde kaum noch etwas laufen.

Gibt es etwas, dass Sie der Gesellschaft mitgeben möchten?

Zuhause sollte das Engagement im Ehrenamt vorgelebt werden. So haben die Kinder einen direkten Bezug zum Ehrenamt und engagieren sich später evtl. selbst. Auch die Schule kann in diese Richtung informieren und Anregungen geben.